

ZA-Archiv Nummer 1305

**Wachsende Disharmonien
zwischen staatlichem Leistungsangebot und
gesellschaftlicher Nachfrage**

FORSCHUNGSSTELLE FÜR
EMPIRISCHE SOZIALÖKONOMIK
(PROF. DR. G. SCHMÖLDERS) E.V.

5000 Köln 41
Klosterstr. 1
Ruf 40 26 48 / 40 27 41

Forschungsprojekt:

Wachsende Diskrepanzen zwischen dem Angebot und der Nachfrage nach öffentlichen
Leistungen

Fragebogennr.:

--	--	--	--	--	--

Sp. 1 2 3 4 6 7

Sp. 5: Kartennummer

Interviewer - Eintragungen								
Geschlecht des(r) Befragten:	männlich 1 weiblich 2	Sp 8 Karte 1						
A. Bereitwilligkeit zum Interview <table> <tr> <td>ohne weiteres bereit</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>etwas ablehnend</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>zunächst völlig ablehnend</td> <td>3</td> </tr> </table>			ohne weiteres bereit	1	etwas ablehnend	2	zunächst völlig ablehnend	3
ohne weiteres bereit	1							
etwas ablehnend	2							
zunächst völlig ablehnend	3							
B. Schwierigkeiten während des Interviews <table> <tr> <td>keine Schwierigkeiten</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>teilweise Schwierigkeiten</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>größere Schwierigkeiten, fast Abbruch</td> <td>3</td> </tr> </table>			keine Schwierigkeiten	1	teilweise Schwierigkeiten	2	größere Schwierigkeiten, fast Abbruch	3
keine Schwierigkeiten	1							
teilweise Schwierigkeiten	2							
größere Schwierigkeiten, fast Abbruch	3							
C. Häufigkeit der Versuche								
D. Beginn des Interviews: Uhr Ende des Interviews: Uhr Dauer des Interviews: Uhr								
E. Waren andere Personen anwesend? <table> <tr> <td>ja</td> <td>1</td> <td>nein</td> <td>2</td> </tr> </table>			ja	1	nein	2		
ja	1	nein	2					
F. Wer war anwesend?								
G. Griff jemand, der anwesend war, in das Interview ein? <table> <tr> <td>ja</td> <td>1</td> <td>nein</td> <td>2</td> </tr> </table>			ja	1	nein	2		
ja	1	nein	2					
Name des Interviewers Tag/Datum des Interviews Ort des Interviews								

		Karte 1
<p>1. Der Staat erbringt ja für alle Bürger Leistungen, die aus den Steuern finanziert werden.</p> <p>Geben Sie mir bitte einige Beispiele an, in welcher Weise Ihnen die gezahlten Steuerbeträge wieder zugute kommen.</p>		<p>Sp.</p> <p>1. 9-10</p> <p>2. 11-12</p> <p>3. 13-14</p> <p>4. 15-16</p> <p>k.A. = 00</p>
<p>INTERVIEWER BITTE LISTE ÜBERGEBEN</p> <p>2. Für welche der folgenden Leistungen trifft die Aussage am ehesten zu, daß hierin die bedeutendsten Aufgaben für die zukünftigen Staatstätigkeiten liegen? Bitte ordnen Sie die Leistungen so in einer Rangfolge an, wie sie nach Ihrer Meinung bedeutende Aufgaben für die Zukunft sind.</p>		
	Rangplatz	
Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit	_____	17
Schaffung von neuem Wohnraum	_____	18
Konjunktur- und Wirtschaftsprogramme zur Erhaltung der Arbeitsplätze	_____	19
Weiterer Ausbau des Netzes der sozialen Sicherung	_____	20
Verbesserung der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen	_____	21
Förderung von Energiesparmaßnahmen	_____	22
Begrenzung des individuellen Personenverkehrs	_____	23
Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft	_____	24
		k.A. = 00
<p>3. Glauben Sie, daß für die von Ihnen gerade beurteilten Maßnahmen die Steuermittel der Bürger richtig verwendet werden?</p>		
	ja nein	
Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit	1 2	25
Schaffung von neuem Wohnraum	1 2	26
Konjunktur- und Wirtschaftsprogramme zur Erhaltung der Arbeitsplätze	1 2	27
Weiterer Ausbau des Netzes der sozialen Sicherung	1 2	28
Verbesserung der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen	1 2	29
Förderung von Energiesparmaßnahmen	1 2	30
Begrenzung des individuellen Personenverkehrs	1 2	31
Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft	1 2	32
		k.A. = 00
INTERVIEWER LISTE!		

3a. Welche der genannten Maßnahmen könnten Ihrer Meinung nach am ehesten von jemand anderem als vom Staat angeboten werden?

Sp.

INT.: BITTE NUMMERN DER LEISTUNGEN NOTIEREN

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

33-40

4. Glauben Sie, daß der Staat zuviel oder zuwenig Geld ausgibt oder gibt er es gerade richtig aus?

41

der Staat gibt zuviel Geld aus	1
der Staat gibt das Geld gerade richtig aus	2
der Staat gibt zuwenig Geld aus	3

k.A. = 0

5. Welche der angegebenen Gruppen werden Ihrer Meinung nach von einer Steuererhöhung stark, weniger stark oder überhaupt nicht betroffen?

	stark betrof- fen	weniger stark be- troffen	überhaupt nicht be- troffen	
Rentner	1	2	3	42
Beamte	1	2	3	43
Unternehmer	1	2	3	44
Angestellte	1	2	3	45
Verbraucher	1	2	3	46
Landwirte	1	2	3	47
kleine Selbständige	1	2	3	48
freiberuflich Tätige	1	2	3	49
Arbeiter	1	2	3	50
Alle sind gleich betroffen		1		51

k.A. = 0

<p>6. Wenn Sie einmal alle Steuern, die Sie selbst zahlen müssen, mit dem ver- gleichen, was andere bezahlen, die mehr oder weniger als Sie verdienen. Was meinen Sie, bezahlen Sie im Vergleich dazu eher zu viel Steuern, gerade die richtige Menge oder zahlen Sie eher wenig Steuern?</p> <p>zähle zu viel Steuern 1</p> <p>zähle gerade die richtige Menge 2</p> <p>zähle eher wenig Steuern 3</p> <p>weiß nicht 4</p>	<p>Sp.</p> <p>52</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>7. Können Sie sich an konkrete Fälle erinnern, in denen Gemeinden, Bund oder Land Ihrer Meinung nach unwirtschaftlich gearbeitet haben? Nennen Sie uns bitte einmal solche Vorfälle öffentlicher Verschwendung.</p> <p>in Gemeinden:</p> <p>.....</p> <p>beim Bund:</p> <p>.....</p> <p>beim Land:</p> <p>.....</p>	<p>53-54</p> <p>55-56</p> <p>57-58</p> <p>k.A. = 00</p>
<p>8. Welche Einrichtungen oder Dienststellen einer Behörde in Ihrem Wohngebiet sind Ihnen bekannt?</p> <p>Einrichtungen:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>59-60</p> <p>61-62</p> <p>63-64</p> <p>65-66</p> <p>67-68</p> <p>69-70</p> <p>71-72</p> <p>73-74</p> <p>k.A. = 00</p>

<p>9. Gibt es Einrichtungen oder Dienststellen der Gemeinde, die Sie persönlich in <u>Ihrem Wohngebiet</u> vermissen?</p> <p>Ja, und zwar:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Nein 99</p>	<p>Sp.</p> <p>75-76</p> <p>77-78</p> <p>79-80</p> <p>Karte 2</p> <p>6-7</p> <p>k.A. = 00</p>																																								
<p>10. Glauben Sie, daß die folgenden Einrichtungen in einem Wohngebiet notwendig sind oder nicht?</p> <table style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">ja</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">nein</th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Polizeiwache</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> <tr> <td>Altentagesstätten</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">9</td> </tr> <tr> <td>städtische Beratungsdienste (Familien-, Sozial-, Ehe-, Erziehungsberatung)</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">10</td> </tr> <tr> <td>städtische Freizeiteinrichtungen (z.B. Bürgerzentrum)</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">11</td> </tr> <tr> <td>Krankenhäuser</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">12</td> </tr> <tr> <td>Jugendfreizeiteinrichtungen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">13</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;">k.A. = 0</p>		ja	nein		Polizeiwache	1	2	8	Altentagesstätten	1	2	9	städtische Beratungsdienste (Familien-, Sozial-, Ehe-, Erziehungsberatung)	1	2	10	städtische Freizeiteinrichtungen (z.B. Bürgerzentrum)	1	2	11	Krankenhäuser	1	2	12	Jugendfreizeiteinrichtungen	1	2	13													
	ja	nein																																							
Polizeiwache	1	2	8																																						
Altentagesstätten	1	2	9																																						
städtische Beratungsdienste (Familien-, Sozial-, Ehe-, Erziehungsberatung)	1	2	10																																						
städtische Freizeiteinrichtungen (z.B. Bürgerzentrum)	1	2	11																																						
Krankenhäuser	1	2	12																																						
Jugendfreizeiteinrichtungen	1	2	13																																						
<p>11. Wir haben hier einige Bereiche aufgeführt, die entweder für Wohngebiete oder Städte für wichtig gehalten werden. Sagen Sie uns bitte, wofür mehr getan werden sollte.</p> <p>Es sollte mehr getan werden für:</p> <table style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">trifft zu</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">trifft nicht zu</th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jugendeinrichtungen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">14</td> </tr> <tr> <td>Museen/Theater</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">15</td> </tr> <tr> <td>Krankenhäuser</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">16</td> </tr> <tr> <td>Bekämpfung von Luftverschmutzung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">17</td> </tr> <tr> <td>Fußgängerzonen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">18</td> </tr> <tr> <td>Abriß von Altbaugebieten zugunsten von Neubauten (Stadt-sanierung)</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">19</td> </tr> <tr> <td>neue Wohnviertel</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">20</td> </tr> <tr> <td>Lärmbekämpfung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">21</td> </tr> <tr> <td>Modernisierung von Altbaugebieten (Stadterneuerung)</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">22</td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">INTERVIEWER NÄCHSTE SEITE BEACHTEN!</p>		trifft zu	trifft nicht zu		Jugendeinrichtungen	1	2	14	Museen/Theater	1	2	15	Krankenhäuser	1	2	16	Bekämpfung von Luftverschmutzung	1	2	17	Fußgängerzonen	1	2	18	Abriß von Altbaugebieten zugunsten von Neubauten (Stadt-sanierung)	1	2	19	neue Wohnviertel	1	2	20	Lärmbekämpfung	1	2	21	Modernisierung von Altbaugebieten (Stadterneuerung)	1	2	22	
	trifft zu	trifft nicht zu																																							
Jugendeinrichtungen	1	2	14																																						
Museen/Theater	1	2	15																																						
Krankenhäuser	1	2	16																																						
Bekämpfung von Luftverschmutzung	1	2	17																																						
Fußgängerzonen	1	2	18																																						
Abriß von Altbaugebieten zugunsten von Neubauten (Stadt-sanierung)	1	2	19																																						
neue Wohnviertel	1	2	20																																						
Lärmbekämpfung	1	2	21																																						
Modernisierung von Altbaugebieten (Stadterneuerung)	1	2	22																																						

	trifft zu	trifft nicht zu	Sp.
städtische Schnellstraßen	1	2	23
Naherholungsgebiete	1	2	24
Polizeiwache	1	2	25
städtische Beratungsdienste (Ehe- und Familienberatung, Erziehungsberatung)	1	2	26
Altentagesstätten	1	2	27
städtische Freizeiteinrichtungen (z.B. Bürgerzentren)	1	2	28
allgemeinbildende Schulen	1	2	29
			k.A. = 0
12. Glauben Sie, daß für andere ein hoher Anreiz besteht, in Ihr Wohngebiet zu ziehen?			30
ja	1		
nein	2		
			k.A. = 0
13. Welche der folgenden Kennzeichen treffen auf Ihr Wohngebiet bzw. Ihre Wohnung zu und welche nicht?			
	trifft zu	trifft nicht zu	
Naher Arbeitsplatz	1	2	31
Wohnung zu klein	1	2	32
Wohnung schlecht ausgestattet	1	2	33
Wohnung preiswert	1	2	34
Kein Garten	1	2	35
Gute Verkehrsverbindungen	1	2	36
Schlecht ausgestattete Wohngegend	1	2	37
ausreichende Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche	1	2	38
Zu viele Ausländer in der Wohngegend	1	2	39
Ausreichende Sport- und Spielplätze	1	2	40
Ausreichende Grünanlagen	1	2	41
Zu wenig Kontakte mit den Nachbarn	1	2	42
Zu geringes Ansehen des Wohngebietes	1	2	43

<p>14. Sind Sie alles in allem mit der Lebens- und Wohnsituation in Ihrem Stadtteil eher zufrieden oder sind Sie eher nicht zufrieden?</p> <p>Ich bin mit der Lebens- und Wohnsituation in meinem Stadtteil:</p> <p>sehr zufrieden 1</p> <p>zufrieden 2</p> <p>weniger zufrieden 3</p> <p>nicht zufrieden 4</p>	<p>Sp.</p> <p>44</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>15. Haben Sie nähere Kontakte mit Leuten aus der Nachbarschaft, so daß Sie sich z.B. gegenseitig besuchen?</p> <p>Ja, ich habe nähere Kontakte 1</p> <p>Nein, ich habe keine persönlichen Kontakte 2</p>	<p>45</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>16. Reichen Ihnen die Kontakte zu Ihren Nachbarn aus oder möchten Sie gern mehr nähere Kontakte zu Ihren Nachbarn haben?</p> <p>Die Kontakte reichen mir aus 1</p> <p>Ich hätte gern mehr nähere Kontakte 2</p>	<p>46</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>17. Möchten Sie irgendwann einmal, womöglich in nächster Zeit, von hier wegziehen?</p> <p>Nein, ich möchte in dieser Wohnung bleiben 1</p> <p>Ja, ich möchte innerhalb dieses Stadtteils umziehen 2</p> <p>Ja, ich möchte innerhalb der Stadt umziehen 3</p> <p>Ja, ich möchte in einen anderen Ort umziehen 4</p>	<p>47</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>18. Wie lange wohnen Sie hier in diesem Stadtteil?</p> <p>Ich wohne hier seit Jahren.</p>	<p>48-49</p> <p>k.A. = 00</p>

19. Wir möchten Sie nun fragen, wie Sie Ihre Freizeit verbringen. Im folgenden haben wir einige Freizeitbeschäftigungen aufgeführt. Wie häufig gehen Sie diesen Freizeitbeschäftigungen nach?

	täg- lich	min- destens 1x pro Woche	min- destens 1x pro Monat	weniger als 1x im Monat	nie	
politische Sendungen im Fernsehen	1	2	3	4	5	50
Bücher lesen	1	2	3	4	5	51
Musik hören	1	2	3	4	5	52
gemütliches Zusammensein mit der Familie	1	2	3	4	5	53
Gartenarbeit, Handarbeit, Basteln	1	2	3	4	5	54
Fortbildungseinrichtungen (z.B. Volkshochschule) besuchen	1	2	3	4	5	55
Freunde einladen oder besuchen	1	2	3	4	5	56
Sport treiben	1	2	3	4	5	57
Lokale, Diskotheken besuchen	1	2	3	4	5	58
Spaziergehen, Wandern	1	2	3	4	5	59
in Vereinen mitmachen	1	2	3	4	5	60
Theater, Konzerte, Ausstellungen besuchen	1	2	3	4	5	61
ins Kino gehen	1	2	3	4	5	62
Sportveranstaltungen besuchen	1	2	3	4	5	63
Einkaufsbummel machen	1	2	3	4	5	64
Schwimmen	1	2	3	4	5	65
städtische Freizeiteinrichtungen (Bürgerzentren, Bibliotheken usw.) aufsuchen	1	2	3	4	5	66

Sp.

k.A. = 0

20. Wenn Sie Ihre Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatzangebot in Ihrer Stadt insgesamt einstufen sollen, würden Sie dann sagen, daß Sie sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder unzufrieden sind?

sehr zufrieden	1
zufrieden	2
weniger zufrieden	3
unzufrieden	4
kann ich nicht beurteilen	5

67

k.A. = 0

<p>21. Glauben Sie, daß das jetzige Arbeitsplatzangebot <u>in Ihrer Stadt</u> Auswirkungen auf Ihre persönliche Situation hat?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;">ja</div> <div style="text-align: center;">1</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">nein</div> <div style="text-align: center;">2</div> </div>	<p>Sp.</p> <p>68</p> <p>k.A. = 0</p>																																																																																																						
<p>22. Die nächste Liste bezieht sich auf Ihre grundsätzliche Meinung über die Kontrolle von verschiedenen - gesellschaftspolitisch wichtigen - Leistungen.</p> <p>Glauben Sie, daß die folgenden Leistungen besser vom Staat oder besser von privaten Unternehmen angeboten werden können?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">besser vom Staat</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">sowohl vom Staat als auch von privaten Unternehmen</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">von Privaten, jedoch unter staatlicher Aufsicht</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">besser von privaten Unternehmen</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">egal</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Krankenhäuser</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Banken</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Theater</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Wohnungsbau</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Post</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Massenverkehrsmittel (Bahn, Bus)</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Großunternehmen (Automobile, Mineralöl)</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Schulen</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Ärztliche Versorgung/Gesundheitsvorsorge</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Umweltschutz</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Wohnungsvermittlung</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Alterssicherung</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Grünanlagen</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Hallenbäder</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Freizeiteinrichtungen für Jugendliche</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> <tr><td>Arbeitsvermittlung</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">5</td></tr> </tbody> </table>		besser vom Staat	sowohl vom Staat als auch von privaten Unternehmen	von Privaten, jedoch unter staatlicher Aufsicht	besser von privaten Unternehmen	egal	Krankenhäuser	1	2	3	4	5	Banken	1	2	3	4	5	Theater	1	2	3	4	5	Wohnungsbau	1	2	3	4	5	Post	1	2	3	4	5	Massenverkehrsmittel (Bahn, Bus)	1	2	3	4	5	Großunternehmen (Automobile, Mineralöl)	1	2	3	4	5	Schulen	1	2	3	4	5	Ärztliche Versorgung/Gesundheitsvorsorge	1	2	3	4	5	Umweltschutz	1	2	3	4	5	Wohnungsvermittlung	1	2	3	4	5	Alterssicherung	1	2	3	4	5	Grünanlagen	1	2	3	4	5	Hallenbäder	1	2	3	4	5	Freizeiteinrichtungen für Jugendliche	1	2	3	4	5	Arbeitsvermittlung	1	2	3	4	5	<p>69</p> <p>70</p> <p>71</p> <p>72</p> <p>73</p> <p>74</p> <p>75</p> <p>76</p> <p>77</p> <p>78</p> <p>79</p> <p>80</p> <p>6</p> <p>7</p> <p>8</p> <p>9</p> <p>k.A. = 0</p>
	besser vom Staat	sowohl vom Staat als auch von privaten Unternehmen	von Privaten, jedoch unter staatlicher Aufsicht	besser von privaten Unternehmen	egal																																																																																																		
Krankenhäuser	1	2	3	4	5																																																																																																		
Banken	1	2	3	4	5																																																																																																		
Theater	1	2	3	4	5																																																																																																		
Wohnungsbau	1	2	3	4	5																																																																																																		
Post	1	2	3	4	5																																																																																																		
Massenverkehrsmittel (Bahn, Bus)	1	2	3	4	5																																																																																																		
Großunternehmen (Automobile, Mineralöl)	1	2	3	4	5																																																																																																		
Schulen	1	2	3	4	5																																																																																																		
Ärztliche Versorgung/Gesundheitsvorsorge	1	2	3	4	5																																																																																																		
Umweltschutz	1	2	3	4	5																																																																																																		
Wohnungsvermittlung	1	2	3	4	5																																																																																																		
Alterssicherung	1	2	3	4	5																																																																																																		
Grünanlagen	1	2	3	4	5																																																																																																		
Hallenbäder	1	2	3	4	5																																																																																																		
Freizeiteinrichtungen für Jugendliche	1	2	3	4	5																																																																																																		
Arbeitsvermittlung	1	2	3	4	5																																																																																																		

Karte 3

23. Wie Sie sich vielleicht vorstellen können, ist nicht nur eine Verbesserung sondern auch eine Beibehaltung der Qualität der Einrichtungen infolge ständig steigender Personal- und Sachkosten mit einer erhöhten finanziellen Belastung verbunden.

Sollten Ihrer Meinung nach die dafür notwendigen finanziellen Mittel durch Steuererhöhungen, Erhöhung oder Einführung von Benutzergebühren beschafft werden, oder wollen Sie der Verteuerung durch Leistungen und Initiativen der Bürger (z.B. Gartenpflege, Altenpflege, Nachbarschaftshilfe) begegnen, oder befürworten Sie eher eine Verminderung der finanziellen Mittel für nach Ihrer Meinung nicht so notwendige Einrichtungen?

Ich bin für:

<u>Einrichtungen</u>	<u>Steuer- erhöhung</u>	<u>Eigen- initiative/ Selbsthilfe</u>	<u>erhöhte Benutzer- gebühren</u>	<u>Kürzung bei anderen Ein- richtungen</u>	<u>kann ich nicht ent- scheiden</u>	<u>Sp</u>
Kindergärten	1	2	3	4	8	10
Bürgerzentren	1	2	3	4	8	11
Jugendhäuser/ Jugendzentren	1	2	3	4	8	12
Altentagesstätten	1	2	3	4	8	13
Hallenbäder	1	2	3	4	8	14
Grünanlagen	1	2	3	4	8	15
Erziehungsberatung	1	2	3	4	8	16
Sporteinrichtungen	1	2	3	4	8	17
Parkplätze	1	2	3	4	8	18
Öffentliche Nah- verkehrsmittel	1	2	3	4	8	19
Theater	1	2	3	4	8	20
Soziale Bera- tungsstellen	1	2	3	4	8	21
Ehe- und Familien- beratung	1	2	3	4	8	22

k.A. = 0

24 a. Bei welchen der oben genannten Einrichtungen könnten Ihrer Meinung nach finanzielle Kürzungen vorgenommen werden?

Sp.

Einrichtungen:

23 - 24

25 - 26

27 - 28

29 - 30

k.A. = 00

24 b. Können Sie darüber hinaus noch staatliche Leistungen nennen, bei denen Ihrer Meinung nach finanzielle Kürzungen vorgenommen werden könnten?

staatliche Leistungen:

31 - 32

33 - 34

35 - 36

37 - 38

k.A. = 00

25. Haben Sie selbst oder ein anderes Mitglied Ihres Haushaltes Anspruch auf eine der folgenden Leistungen?

Leistungen

ja

nein

weiß nicht,
nicht bekannt

Kindergeld

1

2

8

39

Berufliche Fortbildungs- und Um-
schulungsbeihilfen

1

2

8

40

Sparprämien, Bausparprämien

1

2

8

41

Wohngeld

1

2

8

42

Berufsausbildungsbeihilfe

1

2

8

43

Ausbildungsförderung (BAF3G)

1

2

8

44

Kilometergeld für Fahrten vom
Wohnort zum Arbeitsplatz

1

2

8

45

INTERVIEWER: NÄCHSTE SEITE BEACHTEN!

<u>Leistungen</u>	ja	nein	weiß nicht, nicht bekannt	
Sozialhilfe	1	2	8	46
Einkommenssteuervergünstigungen für Ein- und Zweifamilienhaus- besitzer	1	2	8	47
Berechtigung für Sozialwohnungen (Wohnberechtigungsschein)	1	2	8	48
				k.A. = 0

26. Im folgenden legen wir Ihnen eine Liste von 12 Leistungen vor, die der Staat (Bund, Land oder Gemeinde) finanziert.
Wir möchten Sie nun bitten, die folgenden Leistungen nach ihrer Wichtigkeit zu ordnen, d.h. die wichtigste Leistung bekommt die Ziffer 1, die zweitwichtigste die Ziffer 2 usw.
Leistungen, die Sie für überflüssig oder überhaupt nicht wichtig halten, kennzeichnen Sie bitte mit einer Null (0).

<u>Leistungen</u>	Rangplatz	Sp
Kindergeld	_____	49 - 50
Berufliche Fortbildungs- und Umschulungsbeihilfen	_____	51 - 52
Sparprämien, Bausparprämien	_____	53 - 54
Wohngeld	_____	55 - 56
Berufsausbildungsbeihilfe	_____	57 - 58
Ausbildungsförderung (BAFÖG)	_____	59 - 60
Kilometergeld für Fahrten vom Wohnort zum Arbeitsplatz	_____	61 - 62
Sozialhilfe	_____	63 - 64
Einkommenssteuervergünstigungen für Ein- und Zweifamilienhaus- besitzer	_____	65 - 66
Berechtigung für eine Sozial- wohnung (Wohnberechtigungsschein)	_____	67 - 68
		0 = 11
		k.A. = 00

27. Viele Menschen haben eine Abneigung, eine Behörde aufzusuchen, auch wenn sie berechtigten Anspruch auf deren Hilfe haben. Wir haben hier einige Gründe dafür aufgeführt, warum man eine gewisse Scheu haben kann, sich an Behörden zu wenden. Welche der folgenden Gründe treffen für Sie zu? Kreuzen Sie bitte bei jeder Angabe an, welche Gründe für Sie zutreffen oder nicht zutreffen.

Ich habe eine gewisse Scheu, Behörden aufzusuchen, trifft zu trifft nicht zu

			Sp
weil ich mich mit Behörden nicht auskenne	1	2	69
weil ich mit Behörden schlechte Erfahrungen gemacht habe	1	2	70
weil ich befürchte, dort von oben herab behandelt zu werden	1	2	71
weil ich mit den Formalitäten nicht zurecht komme	1	2	72
weil Behörden es mir häufig schwer machen, die mir zustehenden Rechte in Anspruch zu nehmen	1	2	73
weil es oft zu umständlich ist, dorthin zu kommen	1	2	74
weil die Öffnungszeiten für mich zu ungünstig sind	1	2	75

k.A. = 0

28. Es gibt für den einzelnen Bürger verschiedene Möglichkeiten, auf die Gestaltung der Leistungen oder Einrichtungen von Bund, Ländern oder Gemeinden Einfluß zu nehmen.

Können Sie sich vorstellen, wie Sie persönlich sich verhielten oder was Sie unternehmen würden, um auf Entscheidungen über staatliche Leistungen Einfluß auszuüben? Haben Sie tatsächlich schon einmal Entsprechendes unternommen? Bitte kennzeichnen Sie, was Sie tatsächlich unternommen haben und was Sie eventuell unternehmen würden.

	<u>ich habe</u> <u>tatsächlich</u> unternommen	<u>ich würde</u> <u>eventuell</u> unternehmen	kommt für mich nicht in Frage	Sp
in einer Partei mit- arbeiten	1	2	3	76
mich an die Presse wenden	1	2	3	77

INTERVIEWER: NÄCHSTE SEITE BEACHTEN!

	ich habe tatsächlich unternommen	ich würde eventuell unternehmen	kommt für mich nicht in Frage	Sp
mich an die Stadtverwaltung wenden	1	2	3	78
eine Unterschriftensammlung unter- schreiben	1	2	3	79
eine Bürgerinitiative unterstützen	1	2	3	80
an Demonstrationen teilnehmen	1	2	3	Karte 4 6
in Verbänden mitarbeiten	1	2	3	7
mich an Verbände um Hilfe wenden	1	2	3	8
meine Meinung durch meine Stimmab- gabe bei den nächsten Wahlen aus- drücken	1	2	3	9
Ich glaube nicht, daß ich Einfluß ausüben kann				10
				k.A. = 0
<p>29. Wie Sie wissen, gibt der Staat Ihrem Haushalt finanzielle Leistungen (z.B. in Form von Kindergeld, Wohngeld, Ausbildungsbeihilfe, Sparprämien und Steuervergünstigungen).</p> <p>Auf der anderen Seite nimmt der Staat von Ihnen Steuern ein.</p> <p>Glauben Sie nun, daß der Staat Ihnen mehr im letzten Jahr <u>gegeben hat</u> oder mehr von Ihnen <u>genommen hat</u> oder glauben Sie, daß er genauso viel von Ihnen genommen hat, wie er Ihrem Haushalt gegeben hat?</p> <p>Ich glaube, daß der Staat im letzten Jahr von meinem Haushalt mehr <u>genommen hat</u>, als er meinem Haushalt gegeben hat (1)</p> <p>Ich glaube, daß der Staat im letzten Jahr meinem Haushalt mehr <u>gegeben hat</u>, als er von ihm genommen hat. (2)</p> <p>Ich glaube, daß der Staat im letzten Jahr genauso viel von meinem Haushalt genommen hat, wie er ihm gegeben hat (3)</p> <p>Ich weiß nicht. Ich kann das nicht überblicken. (4)</p>				11
				k.A. = 0

30. In der Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik wird versucht, die Wünsche und Probleme der verschiedensten Gruppen zu berücksichtigen. Wir legen Ihnen hiermit eine Liste verschiedener Gesellschaftsgruppen vor. Für welche dieser Gruppen sollte Ihrer Ansicht nach in der Bundesrepublik mehr, für welche genauso viel und für welche weniger in Zukunft getan werden?

	sollte mehr getan wer- den als bisher	sollte ge- nauso viel getan wer- den wie bisher	sollte we- niger ge- tan werden als bisher	sollte über- haupt nichts getan werden	Sp
<u>Gesellschaftliche Gruppen</u>					
Arbeitslose	1	2	3	4	12
Behinderte	1	2	3	4	13
Alkoholiker	1	2	3	4	14
Jugendliche	1	2	3	4	15
Spätaussiedler	1	2	3	4	16
Studenten	1	2	3	4	17
Unternehmer	1	2	3	4	18
ehemalige Strafgefangene	1	2	3	4	19
alte Leute	1	2	3	4	20
Künstler	1	2	3	4	21
Ausländer	1	2	3	4	22
Kleinere Selbständige	1	2	3	4	23
Obdachlose	1	2	3	4	24
kinderreiche Familien	1	2	3	4	25
Bauern	1	2	3	4	26
Beamte	1	2	3	4	27

k.A. = 0

31. Wenn Sie einmal an unseren Staat mit allen Behörden und Ämtern denken, wie würden Sie dann folgende Eigenschaften bewerten?
Gehen Sie bei Ihrer Bewertung wie folgt vor:
Diejenige Aussage, die nach Ihrer Meinung voll und ganz zutrifft, benoten Sie bitte mit dem Wert 1. Der Aussage, die nach Ihrer Meinung überhaupt nicht zutrifft, geben Sie den Wert 7. Denken Sie bitte an die Möglichkeit der Zwischenstufen von 2,3,4,5 und 6.

	trifft voll zu						trifft überhaupt nicht zu	Sp.
gerecht	1	2	3	4	5	6	7	28
stark	1	2	3	4	5	6	7	29
verschwenderisch	1	2	3	4	5	6	7	30
bürgerlich	1	2	3	4	5	6	7	31
leistungsfähig	1	2	3	4	5	6	7	32
obrigkeitlich/ bevormundend	1	2	3	4	5	6	7	33
sparsam	1	2	3	4	5	6	7	34
bürokratisch	1	2	3	4	5	6	7	35
sozial u. fürsorglich	1	2	3	4	5	6	7	36
träge/schwerfällig	1	2	3	4	5	6	7	37
demokratisch	1	2	3	4	5	6	7	38
rückständig	1	2	3	4	5	6	7	39
bestechlich	1	2	3	4	5	6	7	40
selbstsüchtig	1	2	3	4	5	6	7	41
kontrollierend	1	2	3	4	5	6	7	42
ausnutzend	1	2	3	4	5	6	7	43

K.A. = 0

32. An welche Behörden und Ämter denken Sie vor allem bei den eben erwähnten Eigenschaften?

Ich denke vor allem an:

Sp.

44 - 45

46 - 47

48 - 49

50 - 51

k.A. = 00

33. Wenn Sie sich einmal die Einkommens- und Vermögensunterschiede in Deutschland vor Augen führen, worauf beruhen Ihrer Meinung nach diese Unterschiede in erster Linie ?

Bitte nur eine Angabe ankreuzen!

Auf unterschiedlicher persönlicher Leistung (1)

Auf der unterschiedlichen Bedeutung der verschiedenen Berufe für die Gesellschaft (2)

Auf dem unterschiedlichen Einfluß der verschiedenen Interessengruppen (3)

Auf der sozialen Herkunft (4)

Auf der Ausbeutung der Mehrheit durch eine Minderheit (5)

52

k.A. = 0

34. Wir haben hier einige Dinge aufgeführt, die einen entweder oft beschäftigen oder die einem mehr oder weniger unwichtig sind. Wir würden gerne wissen, wie wichtig diese Dinge für Sie persönlich sind. Denken Sie bei der Beantwortung bitte nur daran, was Sie sich unter idealen Bedingungen wünschen.

ganz be- wichtig zum Teil weniger
sonders wichtig wichtig wichtig
wichtig

ich möchte, daß jemand
für meine Rechte ein-
tritt

1

2

3

4

53

INTERVIEWER: BITTE NÄCHSTE SEITE BEACHTEN!

	ganz be- sonders wichtig	wichtig	zum Teil wichtig	weniger wichtig	Sp.
ich möchte, daß mein Lebens- standard verbessert wird	1	2	3	4	54
ich möchte gute Freunde haben	1	2	3	4	55
ich möchte einen sicheren Arbeits- platz haben	1	2	3	4	56
ich möchte in einer gut ausge- statteten Wohngegend leben (Ge- schäfte, Ärzte, Kindergärten, Spielplätze)	1	2	3	4	57
ich möchte gute Nachbarschafts- kontakte haben	1	2	3	4	58
ich möchte finanziell ge- sichert sein	1	2	3	4	59
ich möchte Ruhe und Ent- spannung finden	1	2	3	4	60
ich möchte, daß meine Wünsche von meiner Umgebung berück- sichtigt werden	1	2	3	4	61
ich möchte in einem Staat leben, der nach außen gut gesichert ist	1	2	3	4	62
ich möchte durch soziale Leistungen (z.B. Arbeitslosen- unterstützung, Kindergeld etc.) abgesichert sein	1	2	3	4	63
ich möchte meine Fähigkeiten einsetzen, weiterentwickeln und anerkannt werden	1	2	3	4	64
ich möchte saubere Luft atmen	1	2	3	4	65
ich möchte vor Verbrechen sicher sein	1	2	3	4	66
ich möchte viel unternehmen und Interessantes erleben	1	2	3	4	67
ich möchte in einer Wohngegend mit guten Freizeit- und Erholungs- möglichkeiten leben	1	2	3	4	68
ich möchte, daß andere Wert auf mein Urteil legen	1	2	3	4	69
					K.A. = 0

35. In der folgenden Frage möchten wir von Ihnen wissen, welche dieser Dinge in Ihrer jetzigen Lebenssituation tatsächlich erfüllt sind.

	voll- ständig erfüllt	über- wiegend erfüllt	teil- weise erfüllt	nicht erfüllt	Sp.
jemand tritt für meine Rechte ein	1	2	3	4	70
mein Lebensstandard ist verbessert worden	1	2	3	4	71
ich habe gute Freunde	1	2	3	4	72
ich habe einen sicheren Arbeits- platz	1	2	3	4	73
ich lebe in einer gut ausge- statteten Wohngegend	1	2	3	4	74
ich habe gute Nachbarschafts- kontakte	1	2	3	4	75
ich bin finanziell gesichert	1	2	3	4	76
ich habe Ruhe und Entspannung ge- funden	1	2	3	4	77
meine Wünsche werden von meiner Umgebung berücksichtigt	1	2	3	4	78
ich lebe in einem Staat, der nach außen gesichert ist	1	2	3	4	79
ich bin durch soziale Leistungen abgesichert	1	2	3	4	6
ich kann meine Fähigkeiten ein- setzen, weiterentwickeln und wer- de anerkannt	1	2	3	4	7
ich atme saubere Luft	1	2	3	4	8
ich bin vor Verbrechen sicher	1	2	3	4	9
ich unternehme viel und erlebe In- teressantes	1	2	3	4	10
ich lebe in einer Wohngegend mit guten Freizeit- und Erholungs- möglichkeiten	1	2	3	4	11
andere legen Wert auf mein Urteil	1	2	3	4	12

Karte 5

k.A. = 0

INTERVIEWER: BITTE LISTEN (a - e) NACH UND NACH ÜBERGEBEN!

36. Im folgenden möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben zu entscheiden, wie eine Auswahl der von Ihnen geäußerten Wünsche am ehesten Ihrer Meinung nach zu verwirklichen ist.

Bitte ordnen Sie bei jeder Frage die Vorgaben danach, wie sie Ihrer Meinung nach zur Erfüllung des jeweils angesprochenen Wunsches beitragen können; d.h. die Vorgabe, die am ehesten zur Erfüllung beiträgt, bekommt die Ziffer 1, die nächste die Ziffer 2 usw.

a) Wodurch läßt sich finanzielle Sicherheit am ehesten erreichen?

Sp.

Rangplatz

durch Leistungs- und Lernbereitschaft des Einzelnen

13

durch starke Gewerkschaften

14

durch Sozialleistungen des Staates

15

durch ein verbessertes Arbeitsplatzangebot der Privatwirtschaft

16

k.A. = 0

b) Wodurch, glauben Sie, wird die Äußere Sicherheit am ehesten gefördert?

Rangplatz

durch internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit

17

durch Beibehaltung der bisherigen Verteidigungsanstrengungen

18

durch ständige politische Gespräche mit benachbarten Ländern

19

durch verstärkte Mitarbeit in internationalen Organisationen

20

k.A. = 0

c) Wodurch sehen Sie Ihren eigenen persönlichen Lebensraum und Ihren Wunsch, Ihr eigenes Leben zu leben, am ehesten gewährleistet?

Rangplatz

durch Inanspruchnahme von Freizeitangeboten von Staat und Gemeinden

21

durch finanzielle Hilfen des Staates

22

durch meine berufliche Tätigkeit

23

durch Beschränkungen der staatlichen Eingriffe in die Privatsphäre

24

durch Inanspruchnahme von Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen

25

durch Teilnahme an Vereins- oder Verbandstätigkeiten

26

durch Rückzug ins Privatleben

27

k.A. = 0

d) Wodurch kann Ihrer Meinung nach am ehesten einen Schutz vor Verbrechen erzielt werden?		
	<u>Rangplatz</u>	Sp.
durch Verschärfung der Gesetzgebung	_____	28
durch schnell und reibungslos arbeitende Gerichte und Staatsanwaltschaften	_____	29
durch Verstärkung der Jugendhilfe durch den Staat oder die Gemeinde	_____	30
durch starke Polizeikräfte	_____	31
durch Erziehungsmaßnahmen der Eltern	_____	32
durch sinnvolle Einrichtungen des Strafvollzuges im Sinne der Wiedereingliederung von Strafgefangenen	_____	33
		k.A. = 0
e) Wodurch läßt sich die Sicherheit der Arbeitsplätze am ehesten verwirklichen?		
	<u>Rangplatz</u>	
durch staatliche Maßnahmen in der Bildungspolitik	_____	34
durch staatliche Unterstützung der Privatwirtschaft	_____	35
durch weniger Staatstätigkeiten im Wirtschaftsleben	_____	36
durch Bereitschaft des Einzelnen entweder von seinem Wohnort wegzuziehen oder seine berufliche Tätigkeit zu wechseln	_____	37
durch geringere Arbeitsplatzvernichtung der Unternehmen	_____	38
		k.A. = 0

37. Der Staat konzentriert einen großen Teil seiner Tätigkeit auf Aufgabenbereiche, über die man sicherlich unterschiedlicher Meinung sein kann: die einen sind wichtiger, die anderen weniger wichtig. Wie schätzen Sie die unterschiedliche Bedeutung der angesprochenen Tätigkeitsbereiche des Staates ein? Sie haben Abstufungsmöglichkeiten von "überaus wichtig" (1) bis "weniger wichtig" (7).

	überaus wichtig				weniger wichtig			Sp.
Wohnungs- u. Städtebauförderung	1	2	3	4	5	6	7	39
Förderung von Landwirtschaft u. gewerblicher Wirtschaft	1	2	3	4	5	6	7	40
allgemeine und berufsbildende Schulen	1	2	3	4	5	6	7	41
Hochschulen	1	2	3	4	5	6	7	42
Forschung u. Entwicklung	1	2	3	4	5	6	7	43
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1	2	3	4	5	6	7	44
Polizei/Bundesgrenzschutz	1	2	3	4	5	6	7	45
Krankenhäuser u. allgem. Gesundheitswesen	1	2	3	4	5	6	7	46
Umweltschutz	1	2	3	4	5	6	7	47
Verteidigung	1	2	3	4	5	6	7	48
Straßenbau	1	2	3	4	5	6	7	49
Versorgung mit Strom, Gas, Wasser	1	2	3	4	5	6	7	50
Öffentliche Verkehrsmittel	1	2	3	4	5	6	7	51
Zuschüsse des Bundes an die Rentenversicherung	1	2	3	4	5	6	7	52
Entwicklungshilfe	1	2	3	4	5	6	7	53

k.A. = 0

38. Kümmert sich der Staat Ihrer Meinung nach um zu viele Dinge, sollte er sich um noch mehr Dinge kümmern oder ist es gerade richtig so, wie es gegenwärtig ist?

er kümmert sich bereits um zu viele Dinge	1
wie es gegenwärtig ist, ist es richtig	2
er sollte sich um noch mehr Dinge kümmern	3

54

39. Wie Sie wissen, muß der Staat seine Ausgaben zum größten Teil über die Einziehung von Steuern finanzieren. Sind Sie unter diesen Voraussetzungen eher für eine Erhöhung, Gleichhaltung oder eher für eine Senkung der öffentlichen Ausgaben?

Sp.

Ich bin für eine Erhöhung der Ausgaben, da die staatliche Hilfe in einzelnen Aufgabenbereichen nicht ausreicht. Wir als Bürger müssen gegebenenfalls Steuererhöhungen in Kauf nehmen.

55

1

Ich bin für eine Erhöhung der Ausgaben in bestimmten Aufgabenbereichen des Staates; ich selber bin aber nicht in der Lage, durch zusätzliche Abgaben dazu beizutragen.

2

Ich bin für ein Gleichbleiben der Ausgaben bei gleicher Steuerbelastung.

3

Ich bin für ein Gleichbleiben der Ausgaben; ich kann aber nicht wie im bisherigen Umfang dazu beitragen.

4

Ich bin für eine Verminderung der Ausgaben und eine Senkung der Steuern.

5

40. Wir haben eine Reihe von häufig gehörten Meinungen aufgeführt, die die unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen betreffen. Man kann dazu unterschiedlicher Ansicht sein. Wir möchten nun gerne erfahren, wie Sie darüber denken. Geben Sie uns bitte Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung durch entsprechendes Ankreuzen an. Dabei bedeutet der Wert 1, daß die Behauptung voll zutrifft, der Wert 7, daß die Behauptung gar nicht zutrifft. Die Werte 2-6 ermöglichen Ihnen weitere Abstufungen.

trifft
voll zu

trifft gar
nicht zu

Den meisten Jugendlichen geht es heute zu gut; sie sollten eher wieder straffe Disziplin lernen als finanziell unterstützt zu werden.

1 2 3 4 5 6 7

56

In unserem Land wird dem Einzelnen durch den Sozialstaat zuviel an Verantwortung abgenommen.

1 2 3 4 5 6 7

57

Statt Einfamilienhausbesitzer steuerlich zu begünstigen, sollte der Staat das Wohngeld erhöhen.

1 2 3 4 5 6 7

58

Es ist schon nützlich, sich an Beamte in Behörden zu wenden, da sie meistens an den Problemen des Durchschnittsbürgers wirklich interessiert sind.

1 2 3 4 5 6 7

59

Mit Tüchtigkeit und Fleiß kann man alle Schwierigkeiten und Schwächen überwinden.

1 2 3 4 5 6 7

60

k.A. = 0

41. Sollte der Staat für die heute maßgeblichen Probleme in den einzelnen Bereichen mehr ausgeben, weniger ausgeben oder genauso viel wie bisher?

Der Staat sollte:

wesent- lich we- niger ausge- ben	we- niger aus- geben	genau- so viel wie bis- her aus- geben	mehr ausge- ben	wesent- lich mehr ausgeben
---	-------------------------------	--	-----------------------	----------------------------------

	1	2	3	4	5	Sp.
Wohnungs- und Städtebau	1	2	3	4	5	61
Förderung von Landwirt- schaft u. gewerblicher Wirtschaft	1	2	3	4	5	62
allgemeinbildende u. be- rufsbildende Schulen	1	2	3	4	5	63
Hochschulen	1	2	3	4	5	64
Forschung und Entwicklung	1	2	3	4	5	65
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1	2	3	4	5	66
Polizei/Bundesgrenzschutz	1	2	3	4	5	67
Krankenhäuser u. allgem. Gesundheitswesen	1	2	3	4	5	68
Umweltschutz	1	2	3	4	5	69
Verteidigung	1	2	3	4	5	70
Straßenbau	1	2	3	4	5	71
Versorgung mit Strom, Gas, Wasser	1	2	3	4	5	72
Öffentliche Verkehrsmittel	1	2	3	4	5	73
Zuschüsse des Bundes an die Rentenversicherung	1	2	3	4	5	74
Entwicklungshilfe	1	2	3	4	5	75
						k.A. = 0

42. Woher beziehen Sie überwiegend Ihre Informationen zu den bisher behandelten Themenbereichen?

	trifft zu	trifft nicht zu	Sp.
durch Aufsuchen der entsprechenden Behörde	1	2	76
durch Gespräche mit Freunden oder Verwandten	1	2	77
aus dem Lokalteil der Tageszeitung	1	2	78
durch Gespräche in der Familie	1	2	79
aus Beiträgen des regionalen Fernseh- oder Radioprogrammes	1	2	80
durch Gespräche mit Kollegen	1	2	6 Karte 6
durch vorhandenes Informationsmaterial in öffentlichen Bibliotheken	1	2	7
durch Gespräche in Vereinen	1	2	8
durch Fernsehmagazinsendungen (Monitor, Report, ZDF-Magazin, Panorama etc.)	1	2	9
			k.A. = 0

<p>Und nun haben wir noch einige Fragen zu Ihrem Haushalt:</p>		
<p>42. Wie alt sind Sie?</p>	<p>Jahre</p>	<p>Sp</p> <p>10 - 11</p> <p>k.A. = 00</p>
<p>43. Welchen Familienstand haben Sie?</p> <p>ledig 1</p> <p>verheiratet 2</p> <p>verwitwet 3</p> <p>geschieden 4</p> <p>getrennt lebend 5</p>		<p>12</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>44. Wieviele Personen - Sie selbst eingeschlossen - leben in Ihrem Haushalt?</p> <p>..... Anzahl der Personen</p>		<p>13 - 14</p> <p>k.A. = 00</p>
<p>45. Welchen Schulabschluß haben Sie?</p> <p>(Bitte nennen Sie nur den letzten, höchsten Abschluß!)</p> <p>Volksschule/Hauptschule ohne Abschluß 1</p> <p>Volksschule/Hauptschule mit Abschluß 2</p> <p>Mittlere Reife (Realschule, Handelsschule) 3</p> <p>Fachoberschule, Höhere Handelsschule 4</p> <p>Abitur 5</p> <p>Hochschule ohne Abschluß 6</p> <p>Fachhochschulabschluß, Ingenieurschule 7</p> <p>Hochschulabschluß 8</p> <p><u>Befinde mich noch in Ausbildung,</u> <u>ich besuche derzeit:</u></p> <p>(bitte genaue Bezeichnung angeben)</p>		<p>15</p> <p>noch in Ausb. = 9</p> <p>k.A. = 0</p> <p>16</p>

<p>46. Welchen berufsbildenden Schulabschluß haben Sie gemacht?</p> <p>Berufsschule mit gewerblicher Lehre 1</p> <p>Berufsschule mit kaufmännischer (oder sonstiger) Lehre 2</p> <p>Technikerschule 3</p> <p>Sonstige Berufsfach- oder Fachschule 4</p> <p>Meisterprüfung 5</p> <p>Ingenieurschule/Fachhochschule 6</p> <p>Universität/Hochschule 7</p> <p>Kein berufsbildender Abschluß 8</p>	<p>Sp</p> <p>17</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>47. Haben Sie eine praktische Berufsausbildung gemacht?</p> <p>Ja, ich habe gelernt. (Berufsbezeichnung)</p> <p>Nein, ich habe keinen Beruf erlernt. 99</p>	<p>18 - 19</p> <p>k.A. = 00</p>
<p>48. Sind Sie zur Zeit berufstätig?</p> <p><u>Ja</u>, ich bin berufstätig. 1</p> <p>Nein, ich bin zur Zeit arbeitslos, und zwar seit</p> <p>weniger als 6 Monaten 2</p> <p>6 Monate bis 1 Jahr 3</p> <p>1 Jahr und länger 4</p> <p><u>Nein</u>, ich bin nicht berufstätig, und zwar bin ich</p> <p>Hausfrau 5</p> <p>Rentner 6</p> <p>in Ausbildung 7</p> <p>Umschulung oder Fortbildung 8</p>	<p>20</p> <p>k.A. = 0</p>

<p>49. Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?</p> <p>Beruf: (Bitte genaue Berufsbezeichnung angeben, auch wenn Sie z.Z. arbeitslos oder nicht mehr berufstätig sind.)</p> <p>Ich war nie berufstätig. 99</p>	<p>Sp</p> <p>21 - 22</p> <p>k.A. = 00</p>
<p>50. Sind Sie mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zufrieden, oder sind Sie eher unzufrieden?</p> <p>Ich bin mit meinem Beruf zufrieden. 1</p> <p>Mein Beruf ist zwar nicht ganz das, was man sich eigentlich wünscht, aber so wie die Dinge stehen, muß man mit dem zufrieden sein, was man hat. 2</p> <p>Ich bin mit meinem Beruf nicht zufrieden. 3</p>	<p>23</p> <p>nicht berufstätig = 9</p> <p>k.A. = 0</p>
<p>51. Geben Sie uns im folgenden bitte an, welcher der aufgeführten Berufsgruppen Sie angehören bzw. angehörten.</p> <p>Un- oder angelernte Arbeiter 01</p> <p>Facharbeiter, Handwerker 02</p> <p>Meister, Vorarbeiter 03</p> <p>Untere Angestellte 04</p> <p>Mittlere Angestellte 05</p> <p>Leitende Angestellte 06</p> <p>Beamte im einfachen oder mittleren Dienst 07</p> <p>Beamte im gehobenen Dienst 08</p> <p>Beamte im höheren Dienst 09</p> <p>INTERVIEWER: BITTE NÄCHSTE SEITE BEACHTEN!</p>	<p>24 - 25</p>

<p>Freiberuflich Tätige 10</p> <p>Selbständige (kleinerer Betrieb) 11</p> <p>Selbständige (Mittel- oder Großbetrieb) 12</p> <p>Landwirte 13</p>	<p>k.A. = 00</p> <p>nicht berufstätig = 99</p>
<p>52. Wie hoch ist Ihr monatlicher Netto-Verdienst (d.h. das, was Sie monatlich ausbezahlt bekommen)?</p> <p>..... Netto-Einkommen in DM</p> <p>Kein eigenes Einkommen 9998</p>	<p>26 - 29</p> <p>k.A. = 0000</p>
<p>53. Haben Sie in den letzten Jahren, alles in allem gesehen, Ihre berufliche Situation verbessern können?</p> <p>Meine berufliche Position hat sich eher verschlechtert 1</p> <p>Meine berufliche Situation ist im wesentlichen gleich geblieben 2</p> <p>Ich habe meine berufliche Position etwas verbessert. 3</p> <p>Ich habe meine berufliche Position stark verbessert. 4</p>	<p>30</p> <p>k.A. = 0</p> <p>nicht berufs- tätig = 9</p>
<p>54. Und nun möchten wir erfahren, wie Sie Ihre Berufstätigkeit sehen und welche Probleme sich Ihnen Tag für Tag stellen. Bitte geben Sie für <u>jede</u> der folgenden Äußerungen an, ob sie auf Ihre berufliche Tätigkeit zutreffen oder gar nicht zutreffen.</p> <p>Der Wert 1 bedeutet, daß die Behauptung für Sie voll zutrifft, der Wert 7, daß sie überhaupt nicht zutrifft. Die Werte 2-6 ermöglichen Ihnen weitere Abstufungen.</p> <p>INTERVIEWER: NÄCHSTE SEITE BEACHTEN!</p>	

	trifft voll zu							trifft gar nicht zu	Sp
Meine Tätigkeit ist angesehen	1	2	3	4	5	6	7		31
Meine Tätigkeit läßt mir ge- nügend Freizeit	1	2	3	4	5	6	7		32
Meine Tätigkeit sichert mir meinen Lebensstandart	1	2	3	4	5	6	7		33
Meine Tätigkeit geht häufig auf Kosten der Familie	1	2	3	4	5	6	7		34
In meiner Tätigkeit kann ich mein Wissen und Können zeigen	1	2	3	4	5	6	7		35
Im Verhältnis zum Verdienst muß ich zuviel arbeiten	1	2	3	4	5	6	7		36
Meine Tätigkeit ermöglicht eine gute Zusammenarbeit mit Kollegen	1	2	3	4	5	6	7		37
Meine Tätigkeit ist körperlich und geistig sehr belastend	1	2	3	4	5	6	7		38
									k.A. = 0 nicht berufs- tätig = 9
55. Es kommen nun einige Fragen zu Ihrem Ehepartner									
INTERVIEWER: WENN NICHT VERHEIRATET WEITER MIT FRAGE 62									
Ist Ihr Ehepartner z.Z. berufstätig?									39
Ja, mein Ehepartner ist berufstätig. 1									
Nein, mein Ehepartner ist z.Z. arbeitslos, und zwar seit:									
Weniger als 6 Monaten 2									
6 Monate bis 1 Jahr 3									
1 Jahr und länger 4									
Nein, mein Ehepartner ist nicht berufstätig, und zwar ist er/sie:									
Hausfrau/Hausmann 5									
Rentner 6									
in Ausbildung 7									
Umschulung oder Fortbildung 8									
									k.A. = 0 nicht ver- heiratet = 9
56. Welchen Beruf übt Ihr Ehepartner z.Z. aus, bzw. welchen Beruf hat Ihr Ehepartner zuletzt ausgeübt?									40 - 41
Beruf:									
(Bitte genaue Berufsbezeichnung angeben, auch wenn er/sie z.Z. arbeitslos oder nicht mehr berufstätig ist.)									
Mein Ehepartner war nie berufstätig. 99									

<p>57. Geben Sie uns bitte an, welcher der aufgeführten Berufsgruppen <u>Ihr Ehepartner</u> angehört(e).</p> <table> <tr><td>Un- oder angelernte Arbeiter</td><td>01</td></tr> <tr><td>Facharbeiter, Handwerker</td><td>02</td></tr> <tr><td>Meister, Vorarbeiter</td><td>03</td></tr> <tr><td>Untere Angestellte</td><td>04</td></tr> <tr><td>Mittlere Angestellte</td><td>05</td></tr> <tr><td>Leitende Angestellte</td><td>06</td></tr> <tr><td>Beamte im einfachen oder mittleren Dienst</td><td>07</td></tr> <tr><td>Beamte im gehobenen Dienst</td><td>08</td></tr> <tr><td>Beamte im höheren Dienst</td><td>09</td></tr> <tr><td>Freiberuflich Tätige</td><td>10</td></tr> <tr><td>Selbständige (kleinerer Betrieb)</td><td>11</td></tr> <tr><td>Selbständige (Mittel- oder Großbetrieb)</td><td>12</td></tr> <tr><td>Landwirte</td><td>13</td></tr> </table>	Un- oder angelernte Arbeiter	01	Facharbeiter, Handwerker	02	Meister, Vorarbeiter	03	Untere Angestellte	04	Mittlere Angestellte	05	Leitende Angestellte	06	Beamte im einfachen oder mittleren Dienst	07	Beamte im gehobenen Dienst	08	Beamte im höheren Dienst	09	Freiberuflich Tätige	10	Selbständige (kleinerer Betrieb)	11	Selbständige (Mittel- oder Großbetrieb)	12	Landwirte	13	<p>42 - 43</p>
Un- oder angelernte Arbeiter	01																										
Facharbeiter, Handwerker	02																										
Meister, Vorarbeiter	03																										
Untere Angestellte	04																										
Mittlere Angestellte	05																										
Leitende Angestellte	06																										
Beamte im einfachen oder mittleren Dienst	07																										
Beamte im gehobenen Dienst	08																										
Beamte im höheren Dienst	09																										
Freiberuflich Tätige	10																										
Selbständige (kleinerer Betrieb)	11																										
Selbständige (Mittel- oder Großbetrieb)	12																										
Landwirte	13																										
<p>58. Wie hoch ist das monatliche Netto-Verdienst Ihres Ehepartners (d.h. das, was er/sie monatlich ausbezahlt bekommt)?</p> <p>..... Netto-Einkommen des Ehepartners in DM</p> <p>Kein eigenes Einkommen des Ehepartners 9998</p>	<p>44 - 47</p>																										
<p>59. Welchen Beruf übt bzw. übte Ihr <u>Vater</u> aus?</p> <p>Beruf:</p> <p>(Bitte genaue Berufsbezeichnung angeben, auch wenn er z.Z. arbeitslos oder nicht mehr berufstätig ist.)</p>	<p>48 - 49</p>																										
<p>60. Wieviele Kinder, die sie noch versorgen müssen, haben Sie?</p> <p>Ich habe keine Kinder. 1</p> <p>Ich habe Kinder, aber keine, die ich noch versorgen muß 2</p> <p>Ich habe Kinder, die ich noch versorgen muß 3</p>	<p>50</p>																										
<p>INTERVIEWER: WENN KEINE KINDER BITTE WEITER MIT FRAGE 62</p> <p>61. Geben Sie uns bitte von den Kindern das Alter an</p> <table> <tr><td colspan="2">(Anzahl)</td></tr> <tr><td>Anzahl der Kinder bis 6 Jahre</td><td>.....</td></tr> <tr><td>Anzahl der Kinder zwischen 7 und 15 Jahren</td><td>.....</td></tr> <tr><td>Anzahl der Kinder zwischen 16 und 18 Jahren</td><td>.....</td></tr> <tr><td>Anzahl der Kinder über 18 Jahre</td><td>.....</td></tr> </table>	(Anzahl)		Anzahl der Kinder bis 6 Jahre	Anzahl der Kinder zwischen 7 und 15 Jahren	Anzahl der Kinder zwischen 16 und 18 Jahren	Anzahl der Kinder über 18 Jahre	<p>51</p> <p>52</p> <p>53</p> <p>54</p>																
(Anzahl)																											
Anzahl der Kinder bis 6 Jahre																										
Anzahl der Kinder zwischen 7 und 15 Jahren																										
Anzahl der Kinder zwischen 16 und 18 Jahren																										
Anzahl der Kinder über 18 Jahre																										

62. Und nun wollen wir ganz allgemein Ihre Meinung zur Ausbildung von Kindern erfahren. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen auch dann, wenn Sie selbst keine Kinder haben.

Welchen Ausbildungsabschluß sollten Ihre Kinder idealerweise erhalten, wenn es keinerlei finanzielle oder sonstige Probleme für Sie gäbe?

	Ausbildungswunsch für Kinder
Hauptschulabschluß	1
Berufsausbildung/Lehrabschluß	2
Mittlere Reife, Abschluß einer Fachschule, Fachoberschule, Höhere Handelsschule	3
Abitur	4
Fachhochschulabschluß	5
Universitätsabschluß	6

55

63. Es ist nun einmal so, daß man nicht immer das erreichen kann, was man erreichen möchte. Manchmal muß man sich sogar mit sehr viel weniger zufrieden geben.

Was meinen Sie, welchen Ausbildungsabschluß müßten Ihre Kinder unter allen Umständen mindestens erhalten, damit sie einigermaßen im Leben zurecht kommen können?

	Mindestens erforderliche Ausbildung für Kinder
Hauptschulabschluß	1
Berufsausbildung	2
Mittlere Reife, Abschluß einer Fachschule, Fachoberschule, Höheren Handelsschule	3
Abitur	4
Fachhochschulabschluß	5
Universitätsabschluß	6

56

64. Vorausgesetzt, alles verlief normal.

Welchen Ausbildungsabschluß würden Ihre Kinder angesichts Ihrer finanziellen und sonstigen Situation nun tatsächlich erhalten?

	tatsächlich erwartete Ausbildung für Kinder
Hauptschulabschluß	1
Berufsausbildung/Lehrabschluß	2

57

<p>Mittlere Reife, Abschluß einer Fachschule, Fachoberschule, Höheren Handelsschule 3</p> <p>Abitur 4</p> <p>Fachhochschulabschluß 5</p> <p>Universitätsabschluß 6</p>	
<p>65. Wofür sparen Sie <u>vor allem</u>? Bitte kreuzen Sie die Angaben an, die für Sie zutreffen. INTERVIEWER: <u>NUR EINE NENNUNG MÖGLICH</u></p> <p><u>Ich spare für:</u></p> <p>eine größere Anschaffung 1</p> <p>den Urlaub 2</p> <p>Notlagen 3</p> <p>Hausbau oder Eigentumswohnung 4</p> <p>Ausbildung der Kinder 5</p> <p>das Alter 6</p> <p>ein Auto 7</p> <p>mir bleibt nichts zum Sparen 8</p>	58
<p>66. Wir haben jetzt einige Fragen zu Ihrer Wohnung. Wie groß ist Ihre Wohnung? Meine Wohnung hat qm.</p> <p>67. Wieviele Räume hat Ihre Wohnung - Küche und Nebenräume <u>nicht</u> mitgerechnet - ? Meine Wohnung hat Räume.</p> <p>68. Wieviele Jahre wohnen Sie schon in dieser Wohnung (diesem Haus)? Ich wohne Jahre in dieser Wohnung (diesem Haus).</p>	59 - 61 62-63 64 - 65
<p>69. Wie wohnen Sie?</p> <p>In einer Gemeinschaftsunterkunft (Wohnheim) 1</p> <p>Privat zur Untermiete 2</p> <p>Zur Miete 3</p> <p>In einer Dienst- bzw. Werkswohnung 4</p> <p>In einer Eigentumswohnung 5</p> <p>Im eigenen Haus 6</p>	66

<p>70. Wohnen Sie in einer Sozialwohnung?</p> <p style="text-align: right;">ja nein</p> <p style="text-align: right;">1 2</p>	<p>67</p>												
<p>71. Beziehen Sie Wohngeld?</p> <p style="text-align: right;">ja nein</p> <p style="text-align: right;">1 2</p>	<p>68</p>												
<p>72. Wie hoch sind Ihre monatlichen Belastungen bzw. Mietkosten für Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus?</p> <p>Bitte geben Sie nur die reinen Belastungen an, ohne Nebenkosten wie z.B. Heizung, Elektrizität, Gas, Wasser etc.</p> <p>..... monatliche Belastungen bzw. Miete in DM</p>	<p>69 - 72</p>												
<p>73. Wenn Sie in einem eigenen Haus bzw. in einer Eigentumswohnung wohnen: Welche der folgenden Leistungen nehmen Sie in Anspruch und welche nicht?</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">nehme in Anspruch</th> <th style="width: 20%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">nehme nicht in Anspruch</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einkommenssteuerermäßigung nach § 7b</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">73</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Mittel für die Einrichtung von Wärme- und Schallschutz</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">74</td> </tr> </tbody> </table>		nehme in Anspruch	nehme nicht in Anspruch		Einkommenssteuerermäßigung nach § 7b	1	2	73	Öffentliche Mittel für die Einrichtung von Wärme- und Schallschutz	1	2	74	
	nehme in Anspruch	nehme nicht in Anspruch											
Einkommenssteuerermäßigung nach § 7b	1	2	73										
Öffentliche Mittel für die Einrichtung von Wärme- und Schallschutz	1	2	74										
<p>74. Haben Sie in den Jahren 1978 oder 1979 Ihren Lohnsteuerjahresausgleich bzw. Ihre Einkommenssteuererklärung gemacht?</p> <p>ja 1</p> <p>nein 2</p>	<p>75</p>												
<p>75. Wie kommen Sie selbst, bzw. wenn Sie nicht berufstätig sind, wie kommt Ihr Ehepartner überwiegend zur Arbeitsstelle?</p> <p>mit Straßenbahn oder Bus 1</p> <p>mit dem Auto 2</p> <p>mit dem Fahrrad, Moped etc. 3</p> <p>zu Fuß 4</p> <p>keiner berufstätig 5</p>	<p>76</p>												
<p>76. Wieviel Kilometer legen Sie im Jahr mit Ihrem eigenen PKW zurück?</p> <p>bis 10.000 km 1</p> <p>über 10.000 bis 15.000 km 2</p> <p>über 15.000 bis 20.000 km 3</p> <p>über 20.000 4</p> <p>kein eigener PKW im Haushalt vorhanden 5</p>	<p>77</p>												

In welchem Haustyp wohnt der Befragte?

großzügig gebautes Einfamilienhaus	1
freistehendes Einfamilienhaus	2
Reihen- oder Doppelhaus	3
Haus mit 2 - 4 Parteien	4
Haus mit 5 - 9 Parteien	5
Haus mit 10 - 18 Parteien	6
Heim (Studenten-, Jugend- oder Altenheim)	8

Alter des Gebäudes	bis 1918	1
	1919-1948	2
	1949-1960	3
	1961-1968	4
	nach 1968	5

Zustand des Gebäudes	sehr renovierungsbedürftig	1
	mittelschlecht, ungepflegt	2
	ordentlicher Zustand	3
	guter Zustand	4

Gibt es andere Nutzungen im Gebäude, oder ist es ein reines Wohnhaus	
Gewerbe/Lager im Hinterhof	1
Geschäft im Haus	2
reines Wohnhaus	3

Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend
allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben.

.....
Ort

--	--	--

Interviewernr.

.....
Unterschrift

Karte 6
Sp
78 - 80